



11. Elternbrief im Schuljahr 2020/21

Verfahren zu den Selbsttests in der Schule

Mainz, 09. April 2021

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

ich hoffe, Sie und Ihre Familien konnten sich über die Ostertage etwas erholen und den ersten Schwung Frühlingssonne genießen.

Über die Osterferien konnte sich die bereits seit längerem angedachte Möglichkeit der Schnelltestungen an den Schulen konkretisieren. Im Verlauf der Ferien haben wir mehr Informationen zur Durchführung der Tests erhalten und das Kollegium hat gemeinsam geplant, wie die Rahmenbedingungen, Vorgaben und Empfehlungen dazu an unserer Schule umgesetzt werden können.

Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulleitung und weiteres Schulpersonal darf sich zweimal wöchentlich mit Selbsttests testen.

Nach der Empfehlung der rheinland-pfälzischen Behörden führt jeder in der Schule diesen Schnelltest an sich selbst durch.

Dies wird für alle in der Schule eine größere Sicherheit im Schulbetrieb bedeuten, solange noch nicht alle durch Impfungen ausreichend geschützt sind.

Der Ablauf dieser Tests ist für unsere Schule nach Beratung durch Frau Kiesgen, die uns als Fachkundige die Durchführung der Tests das Verfahren näher erläutert hat (Herzlichen Dank dafür!) ist folgendermaßen vorgesehen:

Über die genauen Testtage/-zeiten Ihres Kindes wird Sie die Klassenleitung informieren.

- Die Tests werden in den Klassenräumen gruppenweise durchgeführt.
- Für die Tests müssen die Kinder der jeweiligen Klein-Gruppen kurzzeitig ihre Masken abnehmen, daher ist hier ein Abstand der Kinder zueinander von 3 Metern vorgeschrieben und unbedingt einzuhalten.
- Dafür werden die sich testenden Kinder innerhalb ihrer Klasse geteilt, sodass der Abstand zweier Kinder ohne Maske 3m beträgt. Anschließend testet sich die andere Gruppe.
- Während der Tests werden die Fenster des Klassenraums vollständig geöffnet.
- Die einzelnen Schritte zur Durchführung der Testung sind kindgerecht aufbereitet.
- Die Durchführung und auch die Frage „Was passiert/Was bedeutet es, wenn ein Testergebnis positiv ausfällt?“ werden vorab mit den Kindern in Ruhe besprochen und erarbeitet.



- Die Kinder (nicht die Lehrkräfte!) führen die Tests unter Anleitung selbst an sich durch. Hierzu stehen für die Kinder andere Teststäbchen zur Verfügung, als das in Testzentren der Fall ist.
- Die Stäbchen sollen nur etwa 2cm in die Nase eingeführt werden (vergleichbar mit Nasenbohren).
- Die benutzten Test-Kits werden durch die Schule fachgerecht entsorgt und können nicht mit nach Hause gegeben werden (Sie sind rund 30 Minuten nach der Testung auch nicht mehr lesbar).
- Eine Bescheinigung/Dokumentation über das Testergebnis wird von der Schule zunächst nicht ausgestellt. Sie haben das Recht auf Auskunft bei Nachfrage. (Zum Umgang mit den erhobenen Daten lesen Sie die bereits an Sie versandten Hinweise zum Datenschutz). Sollte ein Testergebnis positiv ausfallen, werden Sie hingegen umgehend informiert.
- Die an der Schule einzusetzenden Tests sind von der Firma Roche hergestellt – Infos dazu finden Sie unter diesem Link: <https://www.roche.de/patienten-betroffene/informationen-zu-krankheiten/covid-19/sars-cov-2-rapid-antigen-test-patienten-n/#anchor-handhabung>

Das Video liefert auch einen guten Einblick, wie in etwa die schulische Testsituation abläuft.

Bezüglich der Handhabung des Testkits können Sie uns gern unterstützen, indem Sie die Anwendung eines Schnelltests zuhause gemeinsam mit Ihrem Kind üben.

Mit Ihren Kindern werden wir vorab besprechen, dass es noch keinen Anlass zur Sorge gibt, wenn ein Testergebnis positiv ausfällt.

- Wir klären die Kinder darüber auf, dass wir aber sicherheitshalber Maßnahmen treffen müssen, bis klar ist, ob das Ergebnis wirklich richtig ist.
- Ein positiv getestetes Kind wird in einen separaten Raum begleitet.
- Sollte der Test Ihres Kindes in der Schule positiv ausfallen, werden wir Sie unverzüglich kontaktieren.
- Ihr Kind muss zeitnah abgeholt werden und gemeinsam mit Ihnen einen weiteren fachgerecht durchgeführten Test machen. Erst, wenn dieser auch positiv ist, ist er meldepflichtig (an Schule und Gesundheitsamt).
- Sollte der zweite Test negativ sein, kann Ihr Kind am nächsten Tag regulär zur Schule kommen.

Während der gesamten Coronazeit haben wir Ihre Kinder als sehr verständlich und rücksichtsvoll erlebt, sodass in der Regel auch mit positiven Testergebnissen angemessen im Klassenverband* umgegangen wird. Alle Klassenlehrer*innen haben ein besonderes Auge auf diese Situation.

Alle Richtlinien und Informationen zu den Selbsttests in den rheinland-pfälzischen Schulen können Sie vollständig unter <https://corona.rlp.de/de/selbsttests-an-schulen/> einsehen. Hier finden Sie auch Datenschutzerklärung, Einwilligungserklärung, Testkonzept usw.



Bitte prüfen Sie gegebenenfalls, ob Sie das Dokument bereits Ihrem Kind in die Schule mitgegeben haben.

Sollten bei Ihnen Fragen offen geblieben sein, finden Sie darüber hinaus auch hier: <https://corona.rlp.de/de/selbsttests-an-schulen/faq/> weitere Informationen aus dem Ministerium. Hier wird allerdings noch von einem Schnelltest je Woche gesprochen, uns wurde inzwischen mitgeteilt, dass auch zwei Testungen je Woche je Person realisiert werden können.

Parallel zu den schulischen Selbsttests gelten die bisherigen Bestimmungen zur Pandemie unverändert weiter. Daher sind nach wie vor grundsätzlich Quarantäne und positive Testungen (nicht nach den Schnelltests, sondern nach den im Anschluss erfolgten PCR-Tests) umgehend nach Bekanntwerdung meldepflichtig (wie bei anderen Infektionskrankheiten auch), und die Schulleitung wird in solchen Fällen mit dem Gesundheitsamt Rücksprache halten. Auch müssen wir wissen, wie lange die Quarantäneanordnung dauert.

Selbstverständlich testen sich in der Schule nur diejenigen Kinder, deren elterliche Einverständniserklärung vorliegt. In Rheinland-Pfalz dürfen trotzdem alle Kinder, auch diejenigen, die sich nicht testen dürfen, zur Schule kommen.

Sollten Sie Ihre Einwilligung zur schulischen Testung nicht geben, bitten wir Sie eindringlich sich privat um Schnelltests zu kümmern.

Für alle Kinder und auch uns Lehrkräfte wird die Schule je sicherer, desto mehr Menschen sich regelmäßig testen.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, auch rund um die Osterferien waren viele Mitglieder unserer Schulgemeinschaft in Gesprächen und teils intensiver Mail-Kommunikation mit Ihren Beiträgen und in Ihrer Sorge um die Kinder und den Schulbetrieb um einen möglichst optimalen Umgang mit den Herausforderungen der Pandemie in der Schule bemüht und Sie alle zeigen, dass Sie mit Ihren auch unterschiedlichen Ansätzen das Große und Ganze mit im Blick haben und nach Lösungen für die ungewohnte Situation und den besten Umgang damit suchen.

Herzlichen Dank dafür!

Absehbar wird uns die Pandemie noch eine Weile beschäftigen und ich wünsche uns, dass wir auch künftig alle Mitglieder der Schulgemeinschaft mit Sorge um das schulische Wohl der Kinder und uns alle mit Kreativität und Respekt gegeneinander den für unsere Schule im gesetzten Rahmen den besten Weg finden werden.

Herzliche Grüße, alles Gute & bleiben Sie alle gesund!

Gez. Kirsten Körner